

## Hilpisch, Joseph

20. Mai 1813 Waldernbach

6. November 1898 Limburg

Lehrer

|      |         |                                                                                                                                                                                                                         |
|------|---------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1813 | 20. Mai | Johann Hilpisch, geb. 17. 11. 1788 in Waldernbach, Sohn des Johann Hilpisch, geb. 17. 11. 1788 in Waldernbach, und Margaretha geb. Schneider, geb. 17. 11. 1788 in Waldernbach, geboren am 20. Mai 1813 in Waldernbach. |
| 1813 | 20. Mai | Joseph Hilpisch, geb. 20. Mai 1813 in Waldernbach, Sohn des Johann Hilpisch, geb. 17. 11. 1788 in Waldernbach, und Margaretha geb. Schneider, geb. 17. 11. 1788 in Waldernbach.                                         |
| 1813 | 20. Mai | Joseph Hilpisch, geb. 20. Mai 1813 in Waldernbach, Sohn des Johann Hilpisch, geb. 17. 11. 1788 in Waldernbach, und Margaretha geb. Schneider, geb. 17. 11. 1788 in Waldernbach.                                         |
| 1813 | 20. Mai | Joseph Hilpisch, geb. 20. Mai 1813 in Waldernbach, Sohn des Johann Hilpisch, geb. 17. 11. 1788 in Waldernbach, und Margaretha geb. Schneider, geb. 17. 11. 1788 in Waldernbach.                                         |
| 1813 | 20. Mai | Joseph Hilpisch, geb. 20. Mai 1813 in Waldernbach, Sohn des Johann Hilpisch, geb. 17. 11. 1788 in Waldernbach, und Margaretha geb. Schneider, geb. 17. 11. 1788 in Waldernbach.                                         |
| 1813 | 20. Mai | Joseph Hilpisch, geb. 20. Mai 1813 in Waldernbach, Sohn des Johann Hilpisch, geb. 17. 11. 1788 in Waldernbach, und Margaretha geb. Schneider, geb. 17. 11. 1788 in Waldernbach.                                         |
| 1813 | 20. Mai | Joseph Hilpisch, geb. 20. Mai 1813 in Waldernbach, Sohn des Johann Hilpisch, geb. 17. 11. 1788 in Waldernbach, und Margaretha geb. Schneider, geb. 17. 11. 1788 in Waldernbach.                                         |
| 1813 | 20. Mai | Joseph Hilpisch, geb. 20. Mai 1813 in Waldernbach, Sohn des Johann Hilpisch, geb. 17. 11. 1788 in Waldernbach, und Margaretha geb. Schneider, geb. 17. 11. 1788 in Waldernbach.                                         |
| 1813 | 20. Mai | Joseph Hilpisch, geb. 20. Mai 1813 in Waldernbach, Sohn des Johann Hilpisch, geb. 17. 11. 1788 in Waldernbach, und Margaretha geb. Schneider, geb. 17. 11. 1788 in Waldernbach.                                         |
| 1813 | 20. Mai | Joseph Hilpisch, geb. 20. Mai 1813 in Waldernbach, Sohn des Johann Hilpisch, geb. 17. 11. 1788 in Waldernbach, und Margaretha geb. Schneider, geb. 17. 11. 1788 in Waldernbach.                                         |

Der Sohn eines Landwirtes verbrachte seine Kinder- und Jugendzeit im elterlichen Haus. 1832 wurde er zum Militär eingezogen und nach dreijähriger Dienstzeit auf seinen Antrag hin entlassen. Von 1836 bis 1839 besuchte er das Lehrerseminar in Idstein und wurde danach als Lehreranwärter in Simmern im Amt Montabaur angestellt. Nach 1 ½-jähriger Dienstzeit wurde er zum Lehrer ernannt und wirkte 13 Jahre in Simmern. Nach einem Beförderungsgesuch wurde er zum 1. November 1852 an die Knabenschule in Montabaur versetzt.

Aus gesundheitlichen Gründen wurde er im Jahre 1872 pensioniert. In der Schulchronik lesen wir: *Pensionierung des Knabenlehrers Hilpisch. Nachdem der Lehrer Hilpisch über 2 Jahre gekränkt hatte und das Schulhalten ihm überaus lästig geworden war, kam er im April d. J. um seine Pensionierung ein. Auf Antrag des Schulvorstandes verwilligte der Gemeinderath noch eine persönliche Gehaltszulage von 85 Fl 21 ½ Kr. Die K. Regierung zog auf das Pensionsgesuch ein ärztliches Zeugnis von → Dr. Thewalt ein, worauf hier Herr Hilpisch vom 16. Mai an von hoher Behörde mit jährlich 303 Fl pensioniert wurde. Nahezu 20 Jahre waren es, daß derselbe in unserer Stadt als Lehrer der oberen Knabenschule gewirkt und während dieser Zeit als Aspirantenbildner etwa 30 junge Leute fürs [Lehrer-]Seminar vorbereitet hat. In der Schule war es sein Hauptbestreben, den Schülern eine christliche Erziehung zu geben und einen frommen, kirchlichen Sinn einzupflanzen. Seine Schüler überreichten ihm beim Abschiede zum Andenken ein schönes Kruzifix. Tags vor seiner Abreise wurde ihm sodann noch durch den Vizepräsidenten des Kath. Bürgervereines in zahlreicher Versammlung der Mitglieder für seine gewissenhafte Thätigkeit als Vereinssekretär das Diplom der Ehrenmitgliedschaft überreicht. Nun kann Herr Hilpisch bei seinem geistlichen Herrn Sohn in Kiedrich [→ Georg Hilpisch], wohin er mit seiner Familie verzogen ist, den Rest seines Lebens ohne Sorgen und Mühen verleben. Möge er das Glück eines beschaulichen Lebens noch recht lange genießen!*

Er war seit 3. Oktober 1840 verheiratet mit Margaretha geb. Schneider, geboren am 11. November 1817 Simmern und verstorben am 20. August 1903 in Limburg. Am 16. April 1846 wurde Sohn → Johann Georg geboren, der spätere Domdekan, Domkapitular, Generalvikar, Kirchenhistoriker und Redakteur. Weitere Kinder waren Louise, geboren am 10. Mai 1842 in Simmern, Wilhelm Severin, geboren am 9. Oktober 1851 in Simmern und Anna, geboren am 26. Mai 1855 in Montabaur. In Montabaur wohnte die Familie im Schulhaus am Peterstor.

1872.

[illegible]

|| Limburg a. Lahn, 18. Oktober. [Goldene Hochzeit.] Ein in der Lehrerwelt wohl höchst seltenes Vorkommnis können wir zu unserer Freude Ihrem geschätzten Blatte aus unserer Bischofsstadt melden. Es feiern bezw. feierten nämlich innerhalb 5 Wochen von den hier wohnhaften Lehrern zwei im Ruhestande befindliche Kollegen das Fest der goldenen Hochzeit. Da ein derartiges freudiges Ereignis wohl kaum noch vorkam, höchst wahrscheinlich auch sobald nicht wieder vorkommen wird, so dürfte ein diesbezügliches kurzes Referat wohl nicht ganz uninteressant für die verehrl. Leser unser „Kath. Schulztg. f. N.“ sein, weshalb wir auch nicht mit einigen die Feierlichkeiten betreffenden Mittheilungen säumen wollen. Zunächst ist es Lehrer a. D. Herr Joseph Hilpisch, ein in ganz Nassau, besonders wegen seiner segensreichen Berufsthätigkeit in Montabaur, aufs beste bekannter Kollege, dem das Glück beschieden war, mit seiner noch rüstigen Ehefrau am 11. d. Mts. das goldene Ehejubiläum zu feiern. Vormittag 10 Uhr begab sich das mit der goldenen Krone geschmückte Jubelpaar, gefolgt von seinen Kindern und sonstigen Familienangehörigen zur Kapelle des St. Vincenz-Hospitals, woselbst unser Stadtpfarrer, Herr Geistl. Rat Tripp, die von unserer hl. Kirche für solche Fälle vorgeschriebene nochmalige Einsegnung vornahm und eine herzliche Anrede an das würdige Ehepaar und dessen Angehörigen hielt. Im Anschluß an diesen Akt celebrierte Herr Domkapitular und Geistl. Rat Hilpisch, ein Sohn des Jubelpaars, die hl. Messe. Wie groß die Theilnahme an dem frohen Ereignis auch bei den der Familie nicht Angehörigen war, davon legten wohl am besten Zeugnis ab die vielen mündlichen Beglückwünschungen, sowie die etwa 300 Glückwunschschreiben und etwa 100 Gratulationstelegramme, welche während der familiären Feier einliefen. Unter den Gratulanten befanden sich u. a. die Hochw. Herren Bischöfe vom Limburg, Fulda und Bousville (Nordamerika), Professor Johannes Janssen-Frankfurt a/M., Se. Excellenz Dr. Windthorst, Geistl. Rat Deppen-Louisville, sowie endlich eine überaus große Zahl nassauischer Kollegen und hervorragender Geistlichen. Die von Sr. Majestät dem so gefeierten Ehepaar gewidmete 50jähr. Ehejubiläums-Medaille wurde demselben unter einer ehrenden Anrede von Herrn Landrat Raabe angeheftet.





Am 11. Oktober 1890 feierte das Ehepaar Hilpisch das Fest der Goldenen Hochzeit. Sohn Georg, Domkapitular und Geistlicher Rat, zelebrierte den Festgottesdienst.

#### **Ehrungen:**

Ehrenmitglied des Katholischen Bürgervereins Montabaur 1872;  
Kaiserliche Ehejubiläumsmedaille 1890 (Foto).

Joseph Hilpisch verstarb am 6. November 1898, seine Frau Margaretha am 20. August 1903, beide im Alter von 85 Jahren in Limburg.

#### **Quellen/Literatur:**

Matricula Online: Bistum Limburg, Simmern - Sim K 1, Filialkirche St. Rochus Mischbuch (Taufen Firmungen Trauungen Tote);

StAMont: Schulchronik der Knabenschule Montabaur 1852, 1872; Volkszählung 1867;

Katholische Schulzeitung für Norddeutschland 31.10.189.

Foto: <https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/item/GY3DWFZSB6KYRPNXCD7VT7YVTGOELJ6I>

Winfried Röther